**Hessische Mannschaftsmeisterschaften 2017**Prioritäten der niederländischen Ratspräsidentschaft

**Kategorie:** Meisterklasse (250 – 475 Silben/Minute)

**Übertragungszeit:** 240 Minuten

**Quelle:** Programm der niederländischen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union, 1. Januar – 30. Juni 2016  
(Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Den Haag, Niederlande, https://deutsch.eu2016.nl/dokumente/  
publicaties/2016/01/07/programm-der-niederlandischen-prasidentschaft-des-rates-der-europaischen-union)

**Probeansage (300 Silben/min.)**

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Eine effektive Europäische Union, die sich auf innovatives und nachhaltiges Wachstum und auf die Herstellung von Verbindungen konzentriert, ist der beste Garant für die Wahrung der europäischen Errungenschaften. ¼

Die niederländische Ratspräsidentschaft wird sich im Rahmen ihrer Prioritäten auf das Wesentliche und die Ziele konzentrieren, die in der Strategischen Agenda des Europäischen Rates niedergelegt sind. Für diese Ziele wird sich die niederländische Regierung ½

in den verschiedenen Formationen des Europäischen Rates einsetzen. Der strategische Kontext der Europäischen Union hat sich durch die Instabilität in den Nachbarregionen verändert. Zum einen ist diese Situation durch Spannungen infolge ¾

der Geopolitik gekennzeichnet, zum anderen sind Konflikte und Krisen wichtige Faktoren der Instabilität und verursachen Probleme in Bezug auf die Sicherheit Die Migrationsproblematik ist eine Folge von inneren und äußeren Heraus- **300**

forderungen mit erheblichen Risiken für die internationale Sicherheit.

**Ansage**

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Europäische Union ist schweren Belastungsproben ausgesetzt. Wir haben in den vergangenen Monaten einen starken Zustrom von Menschen auf der Flucht vor Krieg und Unterdrückung ¼

erlebt. Wir müssen darüber hinaus zur Kenntnis nehmen, dass in den internationalen Beziehungen die Methoden der Geopolitik zurückgekehrt zu sein scheinen. Terroristische Anschläge auf verschiedene Einrich­tungen ½

in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und in anderen Ländern sollen bei unseren Bürgerinnen und Bürgern Angst verbreiten und unsere Gesellschaften gegeneinander ausspielen. Einfache Antworten ¾

auf diese Herausforderungen gibt es nicht. Im Rahmen ihrer bevor­stehenden Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union stehen die Niederlande vor der bedeutenden Aufgabe, der Europäischen Union in diesen 1./250

bewegten Zeiten bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen zu helfen. Dabei ist es unbedingt erforderlich, langfristige Themen im Blick zu behalten, auch wenn die aktuellen weltpolitischen Ereignisse die volle Aufmerksamkeit zu fordern ¼

scheinen. Eine wichtige Grundlage dafür liegt nach meiner Überzeugung in der effektiven Kombination europäischer und nationaler Maßnahmen. Die gegenwärtigen Herausforderungen verlangen effektive Entschei­dungs­verfahren ½

und Lösungen, die von einer breiten Öffentlichkeit in den Mitgliedstaaten getragen werden. In vielen Fällen sind verschiedene, miteinander zusammen­hängende Maßnahmen erforderlich, die sowohl kurzfristig als auch auf längere Sicht wirksam ¾

sind. Diese Herausforderungen zu bewältigen ist auf keinen Fall einfach. Aber wenn die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zusammen­arbeiten und gemeinsam den politischen Willen aufbringen, über Einzel­interessen hinauszudenken, 2./275

verfügt die Europäische Union über eine große Schlagkraft. In der Anfangsphase der europäischen Einigung haben die Mitgliedstaaten immer wieder Krisensituationen überwunden. Auch in der jüngeren Vergangenheit haben die Mitgliedstaaten ¼

und Institutionen der Europäischen Union in einer Reihe von Krisen ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, notwendige Veränderungen von innen heraus in Gang zu setzen. Gemeinsam haben wir in der Europäischen Union in den letzten ½

Monaten große Herausforderungen in Angriff genommen und unseren Blick verstärkt auf das Wesentliche und die Grundlagen der europäischen Staatengemeinschaft gerichtet. Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Europäische Union, in der 28 ¾

Staaten zusammengeschlossen sind, ist nicht perfekt. Sie bietet aber wesentliche Instrumente, um den aktuellen Herausforderungen in angemessener Weise zu begegnen. Vor diesem Hintergrund stehen während der niederländischen Ratspräsidentschaft drei Grundsätze 3./300

im Mittelpunkt: erstens eine Europäische Union, die sich auf das Wesent­liche konzentriert, zweitens eine Europäische Union, die innova­tives Wachs­tum erzeugt und Arbeitsplätze schafft, sowie drittens eine Europäische Union, die Verbindungen mit gesellschaftlichen Akteuren ¼

eingeht. Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Konzentration auf das Wesentliche bedeutet, dass sich die Europäische Union in erster Linie um die Probleme kümmern muss, die für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie für die europäischen Unternehmen wichtig sind. ½

Dies macht es insbesondere erforderlich, nach Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu suchen. Diese Zielsetzung ist im Übri­gen auch in der Strategischen Agenda des Europäischen Rates formuliert worden. Die Niederlande werden sich während ihrer Ratspräsidentschaft ¾

mit allen Kräften darum bemühen, die Strategische Agenda im Rat der Europäischen Union soweit wie möglich umzusetzen. In diesem Zusammen­hang hat die niederländische Regierung inhaltliche Prioritäten festgelegt, auf die ich im ersten Teil meiner Ausführungen 4./325

näher eingehen werde. Nach der tiefgreifenden Wirtschaftskrise in den vergangenen Jahren können wir erfreulicherweise feststellen, dass zahlreiche Anzeichen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten sind. Aus diesem Grunde ist es von großer Bedeutung, den europäischen Bürgerinnen ¼

und Bürgern eine dauerhafte Perspektive auf ausreichende Beschäftigung und innovatives Wachstum zu geben. Wir dürfen in diesem Zusammen­hang nicht vergessen, dass der gemeinsame Einsatz für wirtschaftlichen Wohlstand zu den wichtigsten Leistungen gehört, die die Bürgerinnen und Bürger von der Europäischen Union ½

erwarten dürfen. Dieser gemeinsame Einsatz kommt bei den Prioritäten des Programms der niederländischen Ratspräsidentschaft zum Ausdruck. Er ist in gleicher Weise Bestandteil der Arbeitsprogramme der verschie­de­nen Formationen des Europäischen Rates, auf die ich im zweiten Teil meiner Ausführungen ¾

zu sprechen kommen werde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Heraus­forderungen kommt es zu guter Letzt entscheidend darauf an, während der niederländischen Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union Verbindungen herzustellen. Zuallererst meine ich an dieser Stelle Verbin­dungen zwischen den Mitgliedstaaten 5./350

der Europäischen Union, denn Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten bildet die Grundlage für die europäische Zusammenarbeit. Auch in schwie­rigen Situationen müssen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union gemeinsam Verantwortung übernehmen und in Solidarität füreinander einstehen. Mit Verbindungen ¼

sind aber auch die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und ihren Bürgerinnen und Bürgern gemeint. In den europäischen Haupt­städten sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern gibt es immer wieder Kritik an der Europäischen Union. Aber vielen Bürgerinnen und Bürgern ist bewusst, dass niemand in Europa ½

die Herausforderungen alleine erfolgreich bewältigen kann. Gemeinsam sind wir in Europa stärker. Die Europäische Union muss sich auf der einen Seite um die notwendige Handlungsfähigkeit bemühen. Die Europäische Union muss auf der anderen Seite aber auch dafür sorgen, dass sich die europäischen ¾

Bürgerinnen und Bürger in ihrer Politik wiedererkennen können. Mit diesem Ziel vor Augen wird sich die niederländische Regierung in den kommenden Monaten in den Dienst des Rates der Europäischen Union stellen. Das vorliegende Programm der niederländischen Ratspräsident­schaft gibt einen Ausblick auf das kommende Halbjahr. Es 6./375

knüpft eng an das Programm an, das die Staats- und Regierungschefs der Niederlande und weiterer europäischer Staaten im Dezember 2016 vorgestellt haben. Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Nach meiner Auffassung ist auf dem Gebiet von Migration und internationaler Sicherheit für die Europäische Union ein integriertes ¼

Vorgehen unbedingt erforderlich. In Anbetracht der fundamentalen Veränderungen, die sich in den vergangenen Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft der Europäischen Union vollzogen haben, und angesichts der jüngsten Entwicklungen, die alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union betreffen, muss das Augenmerk verstärkt auf das Vorgehen ½

bezüglich Migration und internationaler Sicherheit gerichtet werden. Innere und äußere Sicherheit sind untrennbar miteinander verbunden. Die gewachsenen Flüchtlingsströme machen deutlich, dass eine gemeinsame europäische Politik zur Migrationsproblematik und zu Asylfragen unbe­dingt erforderlich ist. Die Migrationskrise ¾

hat in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Reihe von Defiziten in den Bereichen Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit zutage treten lassen. In diesen Bereichen besteht aus diesem Grunde erheblicher Handlungsbedarf. Nach meiner Auffassung muss es in erster Linie darum gehen, die europäischen Außengrenzen wirksam zu 7./400

überwachen, die Aufnahme von Flüchtlingen in Europa und in der Region zu verbessern und die Belastungen durch die Flüchtlingsströme unter den europäischen Staaten gerecht zu verteilen. Ich möchte an dieser Stelle hinzufügen, dass auch die Länder des westlichen Balkans und die Türkei von der aktuellen Migrationskrise in besonderem Maße betroffen sind. Wir brauchen ¼

mehr regionale Zusammenarbeit mit diesen Beitrittskandidaten, wenn wir die gesamteuropäische Herausforderung bewältigen wollen. Da die inne­ren und äußeren Herausforderungen in zunehmendem Maße mitein­ander verflochten sind, bringen Instabilitäten außerhalb der Europäischen Union erhöhte Risiken innerhalb der Europäischen ½

Union mit sich. Auf diese Herausforderungen wird die Europäische Union so bald wie möglich befriedigende Antworten finden müssen. Dies verlangt eine stärkere Verzahnung von Innen- und Außenpolitik. Dies verlangt insbesondere den effektiven Einsatz des breiten europäischen Instrumentariums sowie das aktive diplomatische Engagement ¾

der Außenbeauftragten der Europäischen Union und der Außenminister der Mitgliedstaaten. Konflikte und die Verletzung von Menschenrechten sind wichtige Faktoren der Instabilität. Sie begründen langfristige Heraus­forderungen im Hinblick auf die Sicherheit, die humanitären Verhältnisse und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Die aktuelle Migrations­problematik 8./425

ist eine Folge dieser Entwicklungen. In diesem Zusammenhang geht es sowohl um die Bekämpfung der politischen und wirtschaftlichen Ursachen von Migration als auch um ein effektives Vorgehen zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität sowie im Hinblick auf verbesserte Grenzkontrollen und die Rückführung von Flüchtlingen. Was die erhöhten Sicherheits­risiken infolge von Instabilität ¼

außerhalb der Europäischen Union angeht, müssen sich die Mitglied­staaten der Europäischen Union in der heutigen Zeit unter anderem mit dem internationalen Terrorismus und mit Cyberkriminalität befassen. Mit einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik kann die Europäische Union aktiv und geschlossen auf das internationale Umfeld einwirken ½

und eine Antwort auf die zunehmende Verflechtung innerer und äußerer Herausforderungen finden. Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die terroristischen Anschläge von Paris haben gezeigt, dass eine effektive Bekämpfung des Terrorismus unbedingt notwendig ist. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass dazu auch die vollständige Umsetzung der Vereinbarungen über ¾

den Austausch von Daten und über die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Sicherheitsdiensten gehören muss. Letztlich bedarf es für die Stabilität außerhalb unserer europäischen Grenzen und für die Sicherheit innerhalb unserer Grenzen einer integrierten Politik, die befriedigende Antworten auf Probleme innerhalb und außerhalb der Europäischen Union geben muss. Der 9./450

niederländischen Regierung ist in hohem Maße daran gelegen, einen wesentlichen Beitrag zur zügigen Ausgestaltung und Umsetzung des von der Europäischen Kommission vorgelegten Maßnahmenpaketes zur Migrationsproblematik zu leisten. Darüber hinaus will die niederländische Regierung so bald wie möglich einen Abschluss der strategischen Über­prüfung der Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen ¼

Union erreichen. Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Unter dem Eindruck der aktuellen Flüchtlingskrise ist die Rolle der Euro­pä­ischen Union als Motor für Innovationen und Beschäftigung auf dem europäischen Kontinent aus dem Blickfeld geraten. Nach meiner Auffas­sung kann allerdings kein Zweifel daran bestehen, dass die Europäische Union hervorragende Chancen hat, ihren ½

Bürgerinnen und Bürgern ein stabiles und innovatives wirtschaftliches und soziales Umfeld zu bieten. Der wichtigste Faktor in diesem Zusammen­hang ist, dass der größte Binnenmarkt der Welt als treibende Kraft der Zusammenarbeit der Europäischen Union alle Mitgliedstaaten miteinander verbindet. Da die europäische Wirtschaft inzwischen wieder wächst, haben der Rat der Europäischen Union, die Europäische ¾

Kommission und das Europäische Parlament die gemeinsame Verant­wortung, diese positiven Entwicklungen zu verstetigen. Strukturelles, innovatives Wachstum und Beschäftigung zu fördern bleibt aus diesem Grunde eine Priorität in der Europäischen Union. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, bestehende Vereinbarungen in allen Mitgliedstaaten umzusetzen und innovative Unternehmen 10./475

zu fördern.